

**Die Bibel**

---

**Das Buch**

**Esther**

---

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

# Die Bibel

## Das Buch Esther

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

### *Inhaltsverzeichnis*

- |   |  |    |  |    |
|---|--|----|--|----|
| 1 | Das Fest in Susa<br>- Verstoßung der<br>Königin Wasti  | 3  | ten - Mordechais<br>Ehrung durch Ha-<br>man auf Befehl des<br>Königs | 37 |
| 2 | Esters Erwählung<br>zur Königin - Auf-<br>deckung eines An-<br>schlags auf den Kö-<br>nig durch Morde-<br>chai | 11 | 7 Esters Anklage ge-<br>gen Haman - Sein<br>Sturz und Ende           | 42 |
| 3 | Haman und Mor-<br>dechai - Anschlag<br>des Haman gegen<br>die Juden  | 20 | 8 Mordechais Erhö-<br>hung - Befehl zum<br>Schutz der Juden          | 46 |
| 4 | Mordechais Plan zur<br>Rettung der Juden<br>durch Ester  | 26 | 9 Rache der Juden<br>an ihren Feinden -<br>Purimfest                 | 53 |
| 5 | Ester vor dem Kö-<br>nig   | 32 | 10 Mordechais Macht<br>und Eintreten für<br>sein Volk                | 63 |
| 6 | Hamans Absicht,<br>Mordechai zu tö-  |    |  |    |

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

2015-01

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

*1 Das Fest in Susa - Ver-  
stoßung der Königin Was-  
ti*

1 Und es geschah in den  
Tagen des Ahasveros (das  
ist der Ahasveros,  
der von Indien bis  
Äthiopien über  
hundredsiebenundzwanzig  
Landschaften regierte),

2 in selbigen Tagen,  
als der König Ahasveros  
auf dem Throne seines  
Königreiches saß,  
der in der Burg Susan war,

3 im dritten Jahre seiner  
Regierung,  
da machte er ein Gastmahl  
allen seinen Fürsten und  
Knechten,  
indem die Mächtigen von  
Persien und Medien,  
die Vornehmen und  
Fürsten der Landschaften  
vor ihm waren,

4 als er den herrlichen  
Reichtum seines  
Königreiches und die

glänzende Pracht seiner  
Größe viele Tage lang,  
hundertachtzig Tage,  
sehen ließ.

5 Und als diese Tage erfüllt  
waren,  
machte der König allem  
Volke,  
das sich in der Burg Susan  
befand,  
vom Größten bis zum  
Kleinsten,  
ein Gastmahl von sieben  
Tagen,  
im Hofe des Gartens des  
königlichen Palastes.

6 Weiße und purpurblaue  
baumwollene Vorhänge  
waren befestigt mit  
Schnüren von Byssus und  
Purpur an silbernen Ringen  
und weißen Marmorsäulen;  
Polster von Gold und  
Silber lagen auf einem  
Pflaster von grünem und  
weißem Marmor und  
Perlmutterstein und  
schwarzem Marmor.

7 Und man reichte das  
Getränk in goldenen

Gefäßen,  
und die Gefäße waren von  
einander verschieden;  
und königlichen Wein gab  
es in Menge,  
nach der Freigebigkeit des  
Königs.

8 Und das Trinken geschah  
dem Befehle gemäß ohne  
Zwang;  
denn also hatte der König  
allen Obersten seines  
Hauses verordnet,  
daß sie tun sollten nach  
jedermanns Belieben.

9 Auch die Königin Vasti  
machte ein Gastmahl für  
die Weiber im königlichen  
Hause des Königs  
Ahasveros.

10 Am siebten Tage,  
als das Herz des Königs  
vom Weine fröhlich war,  
befahl er Mehuman,  
Bistha,  
Harbona,  
Bigtha und Abagtha,  
Sethar und Karkas,  
den sieben Kämmerern,  
welche vor dem König

Ahasveros dienten,

11 die Königin Vasti mit der  
königlichen Krone vor den  
König zu bringen,  
um den Völkern und  
Fürsten ihre Schönheit zu  
zeigen;  
denn sie war schön von  
Ansehen.

12 Aber die Königin Vasti  
weigerte sich,  
auf das Wort des Königs  
zu kommen,  
welches ihr durch die  
Kämmerer überbracht  
wurde.  
Da erzürnte der König  
sehr,  
und sein Zorn entbrannte  
in ihm.

13 Und der König sprach zu  
den Weisen,  
welche sich auf die Zeiten  
verstanden (denn also  
wurden die  
Angelegenheiten des  
Königs vor allen Gesetz-  
und Rechtskundigen  
behandelt;

14 und die Nächsten bei ihm  
waren Karschna,  
Schethar,  
Admatha,  
Tharsis,  
Meres,  
Marsna,  
Memukan,  
die sieben Fürsten von  
Persien und Medien,  
welche das Angesicht des  
Königs sahen,  
die den ersten Sitz im  
Königreiche hatten):

15 Was ist nach dem Gesetz  
mit der Königin Vasti zu  
tun,  
dafür daß sie das Wort des  
Königs Ahasveros durch  
die Kämmerer nicht  
befolgt hat?

16 Da sprach Memukan vor  
dem König und den  
Fürsten:  
Nicht an dem König allein  
hat sich die Königin Vasti  
vergangen,  
sondern auch an allen  
Fürsten und an allen  
Völkern,  
die in allen Landschaften

des Königs Ahasveros  
wohnen.

17 Denn das Verhalten der  
Königin wird zu allen  
Weibern auskommen,  
so daß ihre Männer  
verächtlich sein werden in  
ihren Augen,  
indem sie sagen werden:  
Der König Ahasveros  
befahl,  
die Königin Vasti vor ihn  
zu bringen,  
aber sie kam nicht!

18 Und an diesem Tage schon  
werden die Fürstinnen von  
Persien und Medien,  
welche das Verhalten der  
Königin erfahren haben,  
davon reden zu allen  
Fürsten des Königs;  
und es wird Verachtung  
und Zorn genug geben.

19 Wenn es den König gut  
dünkt,  
so gehe ein königliches  
Wort von ihm aus und  
werde geschrieben in die  
Gesetze der Perser und  
Meder,



daß es nicht vergehe:  
nämlich daß Vasti nicht  
mehr vor den König  
Ahasveros komme,  
und daß der König ihre  
königliche Würde einer  
anderen gebe,  
die besser ist als sie.

20 Und wird man den Befehl  
des Königs,  
den er erlassen wird,  
in seinem ganzen  
Königreiche hören,  
denn es ist groß,  
so werden alle Weiber  
ihren Männern Ehre geben,  
vom Größten bis zum  
Kleinsten.

21 Und das Wort gefiel dem  
König und den Fürsten;  
und der König tat nach  
dem Worte Memukans.

22 Und er sandte Briefe in alle  
Landschaften des Königs,  
in jede Landschaft nach  
ihrer Schrift,  
und an jedes Volk nach  
seiner Sprache:  
daß jeder Mann Herr in  
seinem Hause sein und

nach der Sprache seines  
Volkes reden solle.

*2 Esters Erwählung zur  
Königin - Aufdeckung  
eines Anschlags auf  
den König durch  
Mordechai*

- 1 Nach diesen  
Begebenheiten,  
als der Zorn des Königs  
Ahasveros sich gelegt  
hatte,  
gedachte er an Vasti und  
an das,  
was sie getan,  
und was über sie  
beschlossen worden war.
- 2 Da sprachen die Diener des  
Königs,  
die ihn bedienten:  
Man suche dem König  
Mädchen,  
die Jungfrauen sind und  
schön von Ansehen;
- 3 und der König bestellte  
Beamte in allen  
Landschaften seines  
Königreiches,  
damit sie alle Mädchen,  
die Jungfrauen sind und  
schön von Ansehen,  
nach der Burg Susan in

das Frauenhaus  
zusammenbringen unter  
die Aufsicht Heges,  
des königlichen  
Kämmerers,  
des Hüters der Frauen;  
und man gebe ihnen  
Reinigungssalben.

4 Und das Mädchen,  
welches dem König  
gefallen wird,  
werde Königin an Vastis  
Statt.  
Und das Wort gefiel dem  
König;  
und er tat also.

5 Es war ein jüdischer Mann  
in der Burg Susan,  
sein Name war Mordokai,  
der Sohn Jairs,  
des Sohnes Simeis,  
des Sohnes Kis',  
ein Benjaminiten,

6 der aus Jerusalem  
weggeführt worden war mit  
den Weggeführten,  
die mit Jekonja,  
dem König von Juda,  
weggeführt wurden,  
welche Nebukadnezar,

der König von Babel,  
weggeführt hatte.

7 Und er erzog Hadassa,  
das ist Esther,  
die Tochter seines Oheims;  
denn sie hatte weder Vater  
noch Mutter.

Und das Mädchen war  
schön von Gestalt und  
schön von Angesicht.  
Und als ihr Vater und ihre  
Mutter gestorben waren,  
hatte Mordokai sie als  
seine Tochter  
angenommen.

8 Und es geschah,  
als das Wort des Königs  
und sein Befehl gehört,  
und als viele Mädchen in  
die Burg Susan unter die  
Aufsicht Hegais  
zusammengebracht  
wurden,  
da wurde auch Esther in  
das Haus des Königs  
aufgenommen,  
unter die Aufsicht Hegais,  
des Hüters der Frauen.

9 Und das Mädchen gefiel  
ihm und erlangte Gunst vor

ihm.

Und er beeilte sich,  
ihre Reinigungssalben und  
ihre Teile ihr zu geben,  
und ihr die sieben Mägde  
zu geben,  
welche aus dem Hause des  
Königs ausersehen waren;  
und er versetzte sie mit  
ihren Mägden in die besten  
Gemächer des  
Frauenhauses.

10 Esther hatte ihr Volk und  
ihre Abstammung nicht  
kundgetan;  
denn Mordokai hatte ihr  
geboten,  
daß sie es nicht kundtun  
sollte.

11 Und Tag für Tag wandelte  
Mordokai vor dem Hofe  
des Frauenhauses,  
um das Wohlergehen  
Esthers zu erfahren,  
und was mit ihr geschähe.

12 Und wenn die Reihe an ein  
jedes Mädchen kam,  
zum König Ahasveros zu  
kommen,  
nachdem ihr zwölf Monate

lang nach der Vorschrift  
für die Weiber geschehen  
war (denn also wurden die  
Tage ihrer Reinigung  
erfüllt,  
nämlich sechs Monate mit  
Myrrhenöl,  
und sechs Monate mit  
Gewürzen und mit  
Reinigungssalben der  
Weiber),

13 und wenn alsdann das  
Mädchen zu dem König  
kam,  
so wurde ihr alles gegeben,  
was sie verlangte,  
um es aus dem  
Frauenhause in das Haus  
des Königs mitzunehmen.

14 Am Abend kam sie,  
und am Morgen kehrte sie  
in das zweite Frauenhaus  
zurück,  
unter die Aufsicht  
Schaaschgas',  
des königlichen  
Kämmerers,  
des Hüters der Keksweiber.  
Sie kam nicht wieder zu  
dem König,  
es sei denn,

daß der König Gefallen an  
ihr hatte,  
und sie mit Namen gerufen  
wurde.

15 Und als die Reihe an Esther  
kam,  
die Tochter Abichails,  
des Oheims Mordokais,  
welche er als seine Tochter  
angenommen hatte,  
daß sie zu dem König  
kommen sollte,  
verlangte sie nichts,  
außer was Hegai,  
der königliche Kämmerer,  
der Hüter der Frauen,  
sagte.  
Und Esther erlangte Gnade  
in den Augen aller,  
die sie sahen.

16 Und Esther wurde zu dem  
König Ahasveros in sein  
königliches Haus geholt im  
zehnten Monat,  
das ist der Monat Tebeth,  
im siebten Jahre seiner  
Regierung.

17 Und der König gewann  
Esther lieb,  
mehr als alle Weiber,



und sie erlangte Gnade und  
Gunst vor ihm,  
mehr als alle die  
Jungfrauen.

Und er setzte die  
königliche Krone auf ihr  
Haupt und machte sie zur  
Königin an Vastis Statt.

18 Und der König machte  
allen seinen Fürsten und  
Knechten ein großes  
Gastmahl,  
das Gastmahl Esthers;  
und er gab den  
Landschaften einen  
Steuererlaß und gab  
Geschenke nach der  
Freigebigkeit des Königs.

19 Und als zum zweiten Male  
Jungfrauen  
zusammengebracht  
wurden,  
und Mordokai im Tore des  
Königs saß

20 (Esther tat ihre  
Abstammung und ihr Volk  
nicht kund,  
wie Mordokai ihr geboten  
hatte;  
und Esther tat,

was Mordokai sagte,  
wie zur Zeit,  
da sie bei ihm erzogen  
wurde),

21 in selbigen Tagen,  
als Mordokai im Tore des  
Königs saß,  
ergrimmten Bigthan und  
Teresch,  
zwei Kämmerer des  
Königs,  
von denen,  
welche die Schwelle  
hüteten,  
und trachteten danach,  
Hand an den König  
Ahasveros zu legen.

22 Und die Sache wurde dem  
Mordokai kund,  
und er berichtete es der  
Königin Esther;  
und Esther sagte es dem  
König im Namen  
Mordokais.

23 Und die Sache wurde  
untersucht und wahr  
gefunden;  
und sie wurden beide an  
ein Holz gehängt.  
Und es wurde vor dem

König in das Buch der  
Chroniken eingeschrieben.

3 *Haman und  
Mordechai - Anschlag  
des Haman gegen die  
Juden*

1 Nach diesen Begebenheiten  
machte der König  
Ahasveros Haman,  
den Sohn Hammedathas,  
den Agagiter,  
groß,  
und er erhob ihn und  
setzte seinen Stuhl über  
alle Fürsten,  
die bei ihm waren.

2 Und alle Knechte des  
Königs,  
die im Tore des Königs  
waren,  
beugten sich und warfen  
sich nieder vor Haman;  
denn also hatte der König  
seinetwegen geboten.  
Aber Mordokai beugte sich  
nicht und warf sich nicht  
nieder.

3 Da sprachen die Knechte  
des Königs,  
die im Tore des Königs  
waren,  
zu Mordokai:

Warum übertrittst du des Königs Gebot?

- 4 Und es geschah,  
als sie es Tag für Tag zu ihm sagten,  
und er nicht auf sie hörte,  
so berichteten sie es Haman,  
um zu sehen,  
ob die Worte Mordokais bestehen würden;  
denn er hatte ihnen kundgetan,  
daß er ein Jude wäre.
- 5 Und als Haman sah,  
daß Mordokai sich nicht vor ihm beugte und niederwarf,  
da ward Haman voll Grimmes.
- 6 Aber er war in seinen Augen verächtlich,  
die Hand an Mordokai allein zu legen;  
denn man hatte ihm das Volk Mordokais kundgetan.  
Und Haman suchte alle Juden,  
die im ganzen Königreiche des Ahasveros waren,

das Volk Mordokais,  
zu vertilgen.

7 Im ersten Monat,  
das ist der Monat Nisan,  
im zwölften Jahre des  
Königs Ahasveros,  
warf man das Pur,  
das ist das Los,  
vor Haman,  
von Tag zu Tag und von  
Monat zu Monat,  
bis zum zwölften Monat,  
das ist der Monat Adar.

8 Und Haman sprach zu dem  
König Ahasveros:  
Da ist ein Volk,  
zerstreut und abgesondert  
unter den Völkern in allen  
Landschaften deines  
Königreiches;  
und ihre Gesetze sind von  
denen jedes anderen Volkes  
verschieden,  
und die Gesetze des Königs  
tun sie nicht;  
und es ist für den König  
nicht geziemend,  
sie gewähren zu lassen.

9 Wenn es den König gut  
dünkt,

so werde geschrieben,  
daß man sie umbringe;  
und ich will zehntausend  
Talente Silber in die Hände  
derer darwägen,  
welche die Geschäfte  
besorgen,  
daß sie es in die  
Schatzkammern des  
Königs bringen.

10 Da zog der König seinen  
Siegelring von seiner Hand  
und gab ihn Haman,  
dem Sohne Hammedathas,  
dem Agagiter,  
dem Widersacher der  
Juden.

11 Und der König sprach zu  
Haman:  
Das Silber sei dir gegeben,  
und das Volk,  
um mit ihm zu tun,  
wie es gut ist in deinen  
Augen.

12 Da wurden die Schreiber  
des Königs berufen im  
ersten Monat,  
am dreizehnten Tage  
desselben;  
und es wurde nach allem,

was Haman gebot,  
an die Satrapen des Königs  
geschrieben,  
und an die Landpfleger  
über jede Landschaft und  
an die Fürsten eines jeden  
Volkes,  
nach der Schrift jeder  
einzelnen Landschaft und  
nach der Sprache jedes  
einzelnen Volkes;  
es wurde geschrieben im  
Namen des Königs  
Ahasveros und mit dem  
Siegelringe des Königs  
untersiegelt.

13 Und die Briefe wurden  
durch die Eilboten in alle  
Landschaften des Königs  
gesandt,  
um alle Juden zu vertilgen,  
zu ermorden und  
umzubringen,  
vom Knaben bis zum  
Greise,  
Kinder und Weiber,  
an einem Tage,  
am Dreizehnten des  
zwölften Monats,  
das ist der Monat Adar,  
und um ihre Habe zu  
plündern.



14 Und auf daß der Befehl in jeder einzelnen Landschaft erlassen würde, ward eine Abschrift des Schreibens allen Völkern bekannt gemacht, damit sie auf diesen Tag bereit wären.

15 Die Eilboten zogen auf das Wort des Königs eilends aus.  
Und der Befehl wurde in der Burg Susan erlassen.  
Und der König und Haman saßen und tranken;  
aber die Stadt Susan war in Bestürzung.

*4 Mordechais Plan zur  
Rettung der Juden  
durch Ester*

- 1 Und als Mordokai alles  
erfuhr,  
was geschehen war,  
da zerriß Mordokai seine  
Kleider und legte Sacktuch  
an und Asche;  
und er ging hinaus in die  
Stadt und erhob ein lautes  
und bitterliches Geschrei.
- 2 Und er kam bis vor das Tor  
des Königs;  
denn zum Tore des Königs  
durfte man nicht in einem  
Sackkleide eingehen.
- 3 Und in jeder einzelnen  
Landschaft,  
überall wohin das Wort des  
Königs und sein Befehl  
gelangte,  
war eine große Trauer bei  
den Juden,  
und Fasten und Weinen  
und Wehklage;  
viele saßen auf Sacktuch  
und Asche.
- 4 Und die Mägde Esthers

und ihre Kämmerer kamen  
und taten es ihr kund.

Da geriet die Königin sehr  
in Angst.

Und sie sandte Kleider,  
daß man sie Mordokai  
anziehe und sein Sacktuch  
von ihm wegnehme;  
aber er nahm sie nicht an.

5 Da rief Esther Hathak,  
einen von den Kämmerern  
des Königs,  
den er zu ihrem Dienste  
bestellt hatte,  
und entbot ihn an  
Mordokai,  
um zu erfahren,  
was das wäre,  
und warum es wäre.

6 Da ging Hathak zu  
Mordokai hinaus auf den  
Platz der Stadt,  
der vor dem Tore des  
Königs lag.

7 Und Mordokai berichtete  
ihm alles,  
was ihm begegnet war,  
und den Betrag des Silbers,  
welches Haman  
versprochen hatte,

in die Schatzkammern des  
Königs für die Juden  
darzuwägen,  
um sie umzubringen.

8 Auch gab er ihm eine  
Abschrift des in Susan  
erlassenen schriftlichen  
Befehles,  
sie zu vertilgen:  
um sie der Esther zu  
zeigen und ihr kundzutun,  
und um ihr zu gebieten,  
daß sie zu dem König  
hineingehe,  
ihn um Gnade anzuflehen  
und für ihr Volk vor ihm zu  
bitten.

9 Und Hathak kam und  
berichtete der Esther die  
Worte Mordokais.

10 Da sprach Esther zu  
Hathak und entbot ihn an  
Mordokai:

11 Alle Knechte des Königs  
und das Volk der  
Landschaften des Königs  
wissen,  
daß für einen jeden,  
Mann und Weib,

der zu dem König in den  
inneren Hof hineingeht,  
ohne daß er gerufen wird,  
ein Gesetz gilt,  
nämlich daß er getötet  
werde;  
denjenigen ausgenommen,  
welchem der König das  
goldene Zepter  
entgegenreicht,  
daß er am Leben bleibe;  
ich aber bin seit nunmehr  
dreißig Tagen nicht gerufen  
worden,  
um zu dem König  
hineinzugehen.

- 12 Und man berichtete  
Mordokai die Worte  
Esthers.
- 13 Und Mordokai ließ der  
Esther antworten:  
Denke nicht in deinem  
Herzen,  
daß du im Hause des  
Königs allein vor allen  
Juden entkommen werdest.
- 14 Denn wenn du in dieser  
Zeit irgend schweigst,  
so wird Befreiung und  
Errettung für die Juden

von einem anderen Orte  
her erstehen;  
du aber und deines Vaters  
Haus,  
ihr werdet umkommen.  
Und wer weiß,  
ob du nicht für eine Zeit,  
wie diese,  
zum Königtum gelangt  
bist?

15 Da ließ Esther dem  
Mordokai antworten:

16 Gehe hin,  
versammle alle Juden,  
die sich in Susan befinden;  
und fastet meinethalben,  
und esset nicht und trinket  
nicht drei Tage lang,  
Nacht und Tag;  
auch ich werde mit meinen  
Mägden ebenso fasten.  
Und alsdann will ich zu  
dem König hineingehen,  
was nicht nach dem Gesetz  
ist;  
und wenn ich umkomme,  
so komme ich um!

17 Und Mordokai ging hin und  
tat nach allem,  
was Esther ihm geboten

hatte.

*5 Ester vor dem König*

- 1 Und es geschah am dritten  
Tage,  
da kleidete sich Esther  
königlich und trat in den  
inneren Hof des Hauses des  
Königs,  
dem Hause des Königs  
gegenüber.  
Und der König saß auf  
seinem königlichen Throne  
im königlichen Hause,  
dem Eingang des Hauses  
gegenüber.
- 2 Und es geschah,  
als der König die Königin  
Esther im Hofe stehen sah,  
erlangte sie Gnade in  
seinen Augen;  
und der König reichte  
Esther das goldene Zepter  
entgegen,  
das in seiner Hand war;  
und Esther nahte herzu  
und rührte die Spitze des  
Zepters an.
- 3 Und der König sprach zu  
ihr:  
Was ist dir,  
Königin Esther?



Und was ist dein Begehrt?  
Bis zur Hälfte des  
Königreiches,  
und sie soll dir gegeben  
werden!

4 Und Esther sprach:  
Wenn es den König gut  
dünkt,  
so möge der König und  
Haman heute zu dem  
Mahle kommen,  
das ich ihm bereitet habe.

5 Da sprach der König:  
Bringet eilends Haman her,  
damit wir tun,  
was Esther gesagt hat.  
Und der König und Haman  
kamen zu dem Mahle,  
das Esther bereitet hatte.

6 Und der König sprach zu  
Esther beim Weingelage:  
Was ist deine Bitte?  
Und sie soll dir gewährt  
werden.  
Und was ist dein Begehrt?  
Bis zur Hälfte des  
Königreiches,  
und es soll geschehen!

7 Da antwortete Esther und

sprach:

Meine Bitte und mein

Begehrt ist:

8 Wenn ich Gnade gefunden  
habe in den Augen des  
Königs,  
und wenn es den König gut  
dünkt,  
meine Bitte zu gewähren  
und mein Begehrt zu tun,  
so möge der König und  
Haman zu dem Mahle  
kommen,  
das ich ihnen bereiten will;  
und morgen will ich tun  
nach dem Worte des  
Königs.

9 Und Haman ging an  
selbigem Tage hinaus,  
fröhlich und guten Mutes.  
Als aber Haman den  
Mordokai im Tore des  
Königs sah,  
und daß er weder aufstand,  
noch sich vor ihm rührte,  
da ward Haman voll  
Grimmes über Mordokai;  
aber Haman bezwang sich.

10 Und als er in sein Haus  
gekommen war,

sandte er hin und ließ seine  
Freunde und sein Weib  
Seresch kommen.

11 Und Haman erzählte ihnen  
von der Herrlichkeit seines  
Reichtums und von der  
Menge seiner Söhne;  
und alles,  
wie der König ihn groß  
gemacht,  
und wie er ihn erhoben  
habe über die Fürsten und  
Knechte des Königs.

12 Und Haman sprach:  
Auch hat die Königin  
Esther niemand mit dem  
König zu dem Mahle  
kommen lassen,  
das sie bereitet hatte,  
als nur mich;  
und auch auf morgen bin  
ich mit dem König von ihr  
geladen.

13 Aber dieses alles gilt mir  
nichts,  
solange ich Mordokai,  
den Juden,  
im Tore des Königs sitzen  
sehe.

14 Da sprachen sein Weib  
Seresch und alle seine  
Freunde zu ihm:  
Man richte einen Baum  
her,  
fünfzig Ellen hoch;  
und am Morgen sage dem  
König,  
daß man Mordokai daran  
hänge.  
Dann gehe mit dem König  
fröhlich zum Mahle!  
Und das Wort dünkte  
Haman gut,  
und er ließ den Baum  
herrichten.

*6 Hamans Absicht,  
Mordechai zu töten -  
Mordechais Ehrung  
durch Haman auf  
Befehl des Königs*

1 In jener Nacht floh dem  
König der Schlaf;  
und er befahl,  
das Gedächtnisbuch der  
Chroniken zu bringen;  
und sie wurden vor dem  
König gelesen.

2 Da fand sich geschrieben,  
daß Mordokai über  
Bigthana und Teresch,  
die beiden Kämmerer des  
Königs,  
von denen,  
welche die Schwelle  
hüteten,  
berichtet hatte,  
daß sie danach getrachtet  
hätten,  
Hand an den König  
Ahasveros zu legen.

3 Und der König sprach:  
Welche Ehre und  
Auszeichnung ist dem  
Mordokai dafür erwiesen  
worden?

Und die Diener des Königs,  
die ihn bedienten,  
sprachen:  
Es ist ihm nichts erwiesen  
worden.

4 Da sprach der König:  
Wer ist im Hofe?  
Und Haman war eben in  
den äußeren Hof des  
Königshauses gekommen,  
um dem König sagen,  
man möge Mordokai an  
den Baum hängen,  
welchen er für ihn bereitet  
hatte.

5 Und die Diener des Königs  
sprachen zu ihm:  
Siehe,  
Haman steht im Hofe.  
Und der König sprach:  
Er komme herein!

6 Und Haman kam herein.  
Und der König sprach zu  
ihm:  
Was ist dem Manne zu  
tun,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat?  
Da dachte Haman in  
seinem Herzen:

Wem anders als mir sollte  
der König Gefallen haben,  
Ehre zu erweisen?

7 Und Haman sprach zu dem  
König:  
Der Mann,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat -

8 man bringe ein königliches  
Kleid,  
womit der König sich  
bekleidet,  
und das Roß,  
auf welchem der König  
reitet,  
und auf dessen Kopf die  
königliche Krone gesetzt  
wird;

9 und man übergebe das  
Kleid und das Roß den  
Händen eines der  
vornehmsten Fürsten des  
Königs;  
und man bekleide den  
Mann,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat,  
und man lasse ihn auf dem  
Rosse durch die Straßen  
der Stadt reiten und rufe

vor ihm her:  
Also wird dem Manne  
getan,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat!

10 Da sprach der König zu  
Haman:  
Eile,  
nimm das Kleid und das  
Roß,  
wie du gesagt hast,  
und tue so mit Mordokai,  
dem Juden,  
der im Tore des Königs  
sitzt;  
laß nichts ausfallen von  
allem,  
was du gesagt hast.

11 Und Haman nahm das  
Kleid und das Roß,  
und er bekleidete  
Mordokai,  
und ließ ihn durch die  
Straßen der Stadt reiten  
und rief vor ihm her:  
Also wird dem Manne  
getan,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat!

12 Und Mordokai kehrte zum



Tore des Königs zurück.  
Haman aber eilte nach  
seinem Hause,  
traurig und mit verhülltem  
Haupte.

13 Und Haman erzählte  
seinem Weibe Seresch und  
allen seinen Freunden alles,  
was ihm begegnet war.  
Da sprachen seine Weisen  
und sein Weib Seresch zu  
ihm:  
Wenn Mordokai,  
vor dem du zu fallen  
angefangen hast,  
vom Samen der Juden ist,  
so wirst du nichts gegen  
ihn vermögen,  
sondern du wirst gänzlich  
vor ihm fallen.

14 Während sie noch mit ihm  
redeten,  
kamen die Kämmerer des  
Königs herbei und führten  
Haman eilends zu dem  
Mahle,  
das Esther bereitet hatte.

*7 Esters Anklage gegen  
Haman - Sein Sturz  
und Ende*

1 Und der König und Haman  
kamen zum Gelage bei der  
Königin Esther.

2 Und der König sprach zu  
Esther auch am zweiten  
Tage beim Weingelage:  
Was ist deine Bitte,  
Königin Esther?  
Und sie soll dir gewährt  
werden.  
Und was ist dein Begehrt?  
Bis zur Hälfte des  
Königreiches,  
und es soll geschehen.

3 Da antwortete die Königin  
Esther und sprach:  
Wenn ich Gnade gefunden  
habe in deinen Augen,  
o König,  
und wenn es den König gut  
dünkt,  
so möge mir mein Leben  
geschenkt werden um  
meiner Bitte willen,  
und mein Volk um meines  
Begehrt willen.

4 Denn wir sind verkauft,  
ich und mein Volk,  
um vertilgt,  
ermordet und umgebracht  
zu werden;  
und wenn wir zu Knechten  
und Mägden verkauft  
worden wären,  
so hätte ich geschwiegen,  
obgleich der Bedränger  
nicht imstande wäre,  
den Schaden des Königs zu  
ersetzen.

5 Da sprach der König  
Ahasveros und sagte zu  
der Königin Esther:  
Wer ist der,  
und wo ist der,  
welchen sein Herz erfüllt  
hat,  
also zu tun?

6 Und Esther sprach:  
Der Bedränger und Feind  
ist dieser böse Haman!  
Da erschrak Haman vor  
dem König und der  
Königin.

7 Und der König stand in  
seinem Grimme auf von  
dem Weingelage und ging

in den Garten des Palastes.  
Haman aber blieb zurück,  
um bei der Königin Esther  
für sein Leben zu bitten;  
denn er sah,  
daß das Unglück gegen ihn  
beschlossen war von seiten  
des Königs.

8 Und als der König aus dem  
Garten des Palastes in das  
Haus des Weingelages  
zurückkam,  
da war Haman auf das  
Polster gesunken,  
auf welchem Esther saß.  
Da sprach der König:  
Will er gar der Königin  
Gewalt antun bei mir im  
Hause?  
Das Wort ging aus dem  
Munde des Königs,  
da verhüllte man das  
Angesicht Hamans.

9 Und Harbona,  
einer von den Kämmerern,  
die vor dem König standen,  
sprach:  
Auch siehe,  
der Baum,  
welchen Haman für  
Mordokai hat machen

lassen,  
der Gutes für den König  
geredet hat,  
steht im Hause Hamans,  
fünfzig Ellen hoch.  
Und der König sprach:  
Hänget ihn daran!

*10* Und man hängte Haman  
an den Baum,  
welchen er für Mordokai  
bereitet hatte.  
Und der Grimm des Königs  
legte sich.

*8 Mordechais Erhöhung  
- Befehl zum Schutz  
der Juden*

- 1 An selbigem Tage gab der  
König Ahasveros der  
Königin Esther das Haus  
Hamans,  
des Widersachers der  
Juden.  
Und Mordokai kam vor den  
König,  
denn Esther hatte ihm  
kundgetan,  
was er ihr wäre.
- 2 Und der König zog seinen  
Siegelring ab,  
den er Haman  
weggenommen hatte,  
und gab ihn Mordokai.  
Und Esther setzte  
Mordokai über das Haus  
Hamans.
- 3 Und Esther redete  
wiederum vor dem König  
und fiel zu seinen Füßen  
nieder;  
und sie weinte und flehte  
ihn an,  
die Bosheit Hamans,  
des Agagitters,

abzuwenden und seinen  
Anschlag,  
den er wider die Juden  
ersonnen hatte.

4 Und der König reichte  
Esther das goldene Zepter  
entgegen.  
Da erhob sich Esther und  
stand vor dem König;  
und sie sprach:

5 Wenn es den König gut  
dünkt,  
und wenn ich Gnade vor  
ihm gefunden habe,  
und die Sache vor dem  
König recht ist und ich ihm  
wohlgefällig bin,  
so werde geschrieben,  
die Briefe zu widerrufen,  
nämlich den Anschlag  
Hamans,  
des Sohnes Hammedathas,  
des Agagiters,  
die er geschrieben hat,  
um die Juden  
umzubringen,  
welche in allen  
Landschaften des Königs  
sind.

6 Denn wie vermöchte ich

das Unglück anzusehen,  
das mein Volk treffen wird?  
Und wie vermöchte ich den  
Untergang meines  
Geschlechtes anzusehen?

7 Und der König Ahasveros  
sprach zu der Königin  
Esther und zu Mordokai,  
dem Juden:  
Siehe,  
das Haus Hamans habe ich  
Esther gegeben,  
und ihn hat man an das  
Holz gehängt,  
darum daß er seine Hand  
an die Juden gelegt hat.

8 So schreibet ihr nun im  
Namen des Königs betreffs  
der Juden,  
wie es euch gut dünkt,  
und untersiegelt es mit  
dem Siegelringe des  
Königs.  
Denn eine Schrift,  
die im Namen des Königs  
geschrieben und mit dem  
Siegelringe des Königs  
untersiegelt ist,  
kann nicht widerrufen  
werden.



9 Da wurden die Schreiber  
des Königs gerufen zu  
selbiger Zeit,  
im dritten Monat,  
das ist der Monat Siwan,  
am Dreiundzwanzigsten  
desselben;  
und es wurde nach allem,  
was Mordokai gebot,  
an die Juden geschrieben,  
und an die Satrapen und  
die Landpfleger und die  
Fürsten der Landschaften,  
die von Indien bis  
Äthiopien waren,  
hundredsiebenundzwanzig  
Landschaften,  
nach der Schrift jeder  
einzelnen Landschaft und  
nach der Sprache jedes  
einzelnen Volkes;  
und auch an die Juden  
nach ihrer Schrift und nach  
ihrer Sprache.

10 Und er schrieb im Namen  
des Königs Ahasveros und  
untersiegelte mit dem  
Siegelringe des Königs;  
und er sandte durch die  
berittenen Eilboten,  
welche auf den Rennern  
der königlichen Gestüte

ritten,  
Briefe,

11 worin geschrieben stand,  
daß der König den Juden,  
die in jeder einzelnen Stadt  
wären,  
gestattet habe,  
sich zu versammeln und für  
ihr Leben einzustehen,  
zu vertilgen,  
zu töten und umzubringen  
alle Heeresmacht von Volk  
und Landschaft,  
die sie,  
ihre Kinder und Weiber  
bedrängen würden,  
und ihre Habe zu plündern:

12 an einem Tage in allen  
Landschaften des Königs  
Ahasveros,  
am dreizehnten Tage des  
zwölften Monats,  
das ist der Monat Adar.

13 Und auf daß der Befehl in  
jeder einzelnen Landschaft  
erlassen würde,  
ward eine Abschrift des  
Schreibens allen Völkern  
bekannt gemacht,  
und zwar damit die Juden

auf diesen Tag bereit  
wären,  
sich an ihren Feinden zu  
rächen.

14 Die Eilboten,  
welche auf den königlichen  
Rennern ritten,  
zogen auf das Wort des  
Königs schleunig und  
eilends aus.  
Und der Befehl wurde in  
der Burg Susan erlassen.

15 Und Mordokai ging von  
dem König hinaus in  
königlicher Kleidung von  
prapurblauer und weißer  
Baumwolle,  
und mit einer großen  
goldenen Krone,  
und in einem Mantel von  
Byssus und Purpur;  
und die Stadt Susan  
jauchzte und war fröhlich.

16 Den Juden war Licht und  
Freude und Wonne und  
Ehre zuteil geworden.

17 Und in jeder einzelnen  
Landschaft und in jeder  
einzelnen Stadt,

überall wohin das Wort des  
Königs und sein Befehl  
gelangte,  
war Freude und Wonne bei  
den Juden,  
Gastmahl und Festtag.  
Und viele aus den Völkern  
des Landes wurden Juden,  
denn die Furcht vor den  
Juden war auf sie gefallen.

*9 Rache der Juden an  
ihren Feinden -  
Purimfest*

1 Und im zwölften Monat,  
das ist der Monat Adar,  
am dreizehnten Tage  
desselben,  
als das Wort des Königs  
und sein Befehl zur  
Ausführung kommen sollte,  
an dem Tage,  
da die Feinde der Juden  
gehofft hatten,  
sie zu überwältigen (es  
wandte sich aber,  
so daß sie,  
die Juden,  
ihre Hasser überwältigten),

2 da versammelten sich die  
Juden in ihren Städten,  
in allen Landschaften des  
Königs Ahasveros,  
um Hand an diejenigen zu  
legen,  
welche ihr Unglück  
suchten.  
Und niemand konnte vor  
ihnen bestehen,  
denn die Furcht vor ihnen  
war auf alle Völker  
gefallen.

3 Und alle Fürsten der Landschaften und die Satrapen und die Landpfleger und diejenigen, welche die Geschäfte des Königs besorgten, unterstützten die Juden; denn die Furcht vor Mordokai war auf sie gefallen.

4 Denn Mordokai war groß im Hause des Königs, und sein Ruf ging durch alle Landschaften; denn der Mann Mordokai wurde immerfort größer.

5 Und die Juden richteten unter allen ihren Feinden eine Niederlage an, indem sie sie erstachen, ermordeten und umbrachten; und sie taten an ihren Hassern nach ihrem Wohlgefallen.

6 Und in der Burg Susan töteten die Juden und brachten um fünfhundert Mann;

7 und sie töteten  
Parschandatha und  
Dalphon und Aspatha

8 und Poratha und Adalja  
und Aridatha

9 und Parmaschtha und  
Arisai und Aridai und  
Wajesatha,

10 die zehn Söhne Hamans,  
des Sohnes Hammedathas,  
des Widersachers der  
Juden;  
aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.

11 An selbigem Tage kam die  
Zahl der in der Burg Susan  
Getöteten vor den König.

12 Und der König sprach zu  
der Königin Esther:  
In der Burg Susan haben  
die Juden fünfhundert  
Mann und die zehn Söhne  
Hamans getötet und  
umgebracht;  
was mögen sie in den  
übrigen Landschaften des  
Königs getan haben!  
Doch was ist deine Bitte?

und sie soll dir gewährt  
werden.

Und was ist noch dein  
Begehrt?  
und es soll geschehen.

13 Und Esther sprach:  
Wenn es den König gut  
dünkt,  
so werde auch morgen den  
Juden,  
die in Susan sind,  
gestattet,  
nach dem heutigen Befehle  
zu tun;  
und die zehn Söhne  
Hamans hänge man an das  
Holz.

14 Da befahl der König,  
daß also geschehen sollte;  
und der Befehl wurde zu  
Susan erlassen,  
und man hängte die zehn  
Söhne Hamans.

15 Und die Juden,  
die in Susan waren,  
versammelten sich auch  
am vierzehnten Tage des  
Monats Adar und töteten  
in Susan dreihundert  
Mann;



aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.

16 Und die übrigen Juden,  
die in den Landschaften  
des Königs waren,  
versammelten sich und  
standen für ihr Leben ein  
und erhielten Ruhe vor  
ihren Feinden;  
und sie töteten unter ihren  
Hassern  
fünfundsiebzigtausend;  
aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.

17 Das geschah am  
dreizehnten Tage des  
Monats Adar;  
und am Vierzehnten des  
Monats ruhten sie,  
und sie machten ihn zu  
einem Tage des Gastmahls  
und der Freude.

18 Aber die Juden,  
die in Susan waren,  
hatten sich am  
Dreizehnten des Monats  
und des Vierzehnten des  
Monats versammelt;  
und sie ruhten am  
Fünfzehnten des Monats

und machten ihn zu einem  
Tage des Gastmahls und  
der Freude.

19 Darum feiern die Juden des  
platten Landes,  
die in den offenen Städten  
wohnen,  
den vierzehnten Tag des  
Monats Adar als einen Tag  
der Freude und des  
Gastmahls,  
und als einen Festtag,  
wo man einander Teile  
sendet.

20 Und Mordokai schrieb diese  
Begebenheiten auf.  
Und er sandte Briefe an  
alle Juden,  
in allen Landschaften des  
Königs Ahasveros,  
die nahen und die fernen,

21 um ihnen festzusetzen,  
daß sie den vierzehnten  
Tag des Monats Adar und  
den fünfzehnten Tag  
desselben Jahr für Jahr  
feiern sollten,

22 als die Tage,  
an welchen die Juden Ruhe

erlangt hatten vor ihren  
Feinden,  
und als den Monat,  
wo sich ihnen Kummer in  
Freude,  
und Trauer in einen  
Festtag verwandelt hatte,  
daß sie dieselben feiern  
sollten als Tage des  
Gastmahls und der Freude,  
wo man einander Teile  
sendet und Geschenke an  
die Armen gibt.

23 Und die Juden nahmen als  
Brauch an,  
was sie zu tun angefangen,  
und was Mordokai ihnen  
geschrieben hatte.

24 Denn Haman,  
der Sohn Hammedathas,  
der Agagiter,  
der Widersacher aller  
Juden,  
hatte gegen die Juden den  
Anschlag ersonnen,  
sie umzubringen,  
und hatte das Pur,  
das ist das Los,  
geworfen,  
um sie zu vertilgen und sie  
umzubringen.

- 25 Und als es vor den König  
kam,  
befahl er durch einen Brief,  
daß sein böser Anschlag,  
den er gegen die Juden  
ersonnen hatte,  
auf seinen Kopf  
zurückkehre;  
und man hängte ihn und  
seine Söhne an das Holz.
- 26 Darum nannte man diese  
Tage Purim,  
nach dem Namen des Pur.  
Deshalb,  
wegen all der Worte dieses  
Briefes,  
sowohl dessen,  
was sie selbst davon  
gesehen hatten,  
als auch was zu ihnen  
gelangt war,
- 27 setzten die Juden fest und  
nahmen auf sich und auf  
ihre Nachkommen und auf  
alle,  
die sich ihnen anschlossen,  
als eine ewige Satzung,  
diese beiden Tage zu  
feiern,  
nach dem,  
was darüber geschrieben

worden war,  
und nach ihrer bestimmten  
Zeit,  
Jahr für Jahr;

28 und daß diese Tage im  
Andenken bleiben und  
gefeiert werden sollten in  
jedem einzelnen  
Geschlecht,  
in jeder einzelnen Familie,  
in jeder einzelnen  
Landschaft und in jeder  
einzelnen Stadt;  
und daß diese Purimtage  
unter den Juden nicht  
untergehen,  
und ihr Andenken nicht  
aufhören sollte bei ihren  
Nachkommen.

29 Und die Königin Esther,  
die Tochter Abichails,  
und Mordokai,  
der Jude,  
schrieben mit allem  
Nachdruck,  
um diesen zweiten Brief  
über die Purim  
festzusetzen.

30 Und er sandte Briefe an  
alle Juden,

in die  
hundersiebenundzwanzig  
Landschaften,  
das Königreich Ahasveros',  
Worte des Friedens und  
der Wahrheit,

31 um diese Purimtage in  
ihren bestimmten Zeiten  
festzusetzen,  
so wie Mordokai,  
der Jude,  
und die Königin Esther es  
ihnen festgesetzt hatten,  
und wie sie es für sich  
selbst und für ihre  
Nachkommen festgesetzt  
hatten,  
nämlich die Angelegenheit  
der Fasten und ihrer  
Wehklage.

32 Und der Befehl Esthers  
setzte diese  
Purim-Angelegenheit fest,  
und er wurde in ein Buch  
geschrieben.

*10 Mordechais Macht  
und Eintreten für  
sein Volk*

- 1 Und der König Ahasveros legte dem Lande und den Inseln des Meeres eine Abgabe auf.
  
- 2 Und alle Taten seiner Gewalt und seiner Macht und die Beschreibung der Größe Mordokais, zu welcher der König ihn erhob, sind sie nicht geschrieben in dem Buche der Chroniken der Könige der Meder und Perser?
  
- 3 Denn Mordokai, der Jude, war der Zweite nach dem König Ahasveros, und groß bei den Juden, und wohlgefällig der Menge seiner Brüder; er suchte das Wohl seines Volkes und redete zur Wohlfahrt seines ganzen Geschlechts.